

Es informiert Anita Kretschmer  
Sie  
563 2224  
Telefon (0202) 563 8015  
Fax (0202) anita.kretschmer@stadt.wuppertal.de  
E-Mail  
Datum 18.12.06

---

**Niederschrift**  
**über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Soziales, Gesundheit und Familie**  
**(SI/4395/06) am 07.12.2006**

Anwesend sind:

**Vorsitz**

Herr Arnold Norkowsky

**von der CDU-Fraktion**

Herr Horst Hombrecher, Herr Egon Friedrich Köhler, Frau Angela Priggert, Frau Ute Mindt,  
Herr Günter Pott

**von der SPD-Fraktion**

Herr Thomas Kring , Herr Andreas Mucke , Frau Christa Stuhldreier

**von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**

Frau Gabriele Mahnert

**von der FDP-Fraktion**

Frau Brigitte-Marcella Panetta-Jung

**von der WfW-Fraktion**

Herr Stefan Teichler

**berat. Mitglied § 58 I S. 7 GO NRW**

Herr Dr. Ulrich Spieß ,

**als sachkundige Einwohner/in**

Herr Hans Bernd Engels, Herr Reinhard Fliege, Herr Dr. Martin Hamburger, Herr Ulrich Ippendorf,  
Herr Thomas Isenberg ,

**als Gast**

Herr Dr. Andreas Kletzander , Herr Thomas Lenz

**Vertreter/innen der Verwaltung**

Frau Christina Hirschberg, Frau Marianne Krautmacher, Herr Beig. Dr. Stefan Kühn, Herr Dr. Joerg  
Rieger, Frau Katja Rosenkranz, Herr Uwe Temme, Frau Bärbel Weisz

**Schriftführerin**

Frau Anita Kretschmer

Beginn: 16:00 Uhr

Ende: 17:30 Uhr

Der Vorsitzende stellt fest, dass die Einladung zur Sitzung fristgerecht eingegangen ist.

Er verweist auf die ausgelegten Unterlagen:

- Neu TOP 2.1: Versendung von Elternbriefen, VO/1201/06, Antrag der WfW Fraktion vom 29.11.06
- TOP 7: Beantwortung zur Anfrage der Ratsfraktion LINKSPARTEI.PDS, VO/1180/06 1-A
- Niederschrift zur Sitzung am 02.11.06

## I. Öffentlicher Teil

---

### 1 **Gesundes und aktives Altern- Aufsuchende Aktivierung älterer Menschen- mündlicher Bericht**

Herr Dr. Hinkl präsentiert das Projekt. Die Präsentation ist im Internet bzw. in Session abrufbar.

---

### 2 **Familienfreundliches Wuppertal**

---

#### 2.1 **Familienfreundliches Wuppertal- Schwerpunkt "Hilfen zur Erziehung für Familien"**

**Vorlage: VO/1128/06**

Beschluss des Ausschusses für Soziales, Gesundheit und Familie vom 07.12.2006:

Dem für Wuppertal vorgeschlagenen Weg wird zugestimmt. Dieses beinhaltet insbesondere:

1. Die Zielsetzung der Hammer Elternschule, „möglichst viele Eltern durch geeignete niederschwellige Bildungs- und Hilfeangebote bei der Erziehung ihrer Kinder zu unterstützen und insbesondere Eltern in schwierigen Lebenslagen mit besonderem Hilfebedarf zu erreichen“ gilt auch uneingeschränkt für Wuppertal und ist vorrangig zu verfolgen.
2. Aus dem Hammer Modell wird der Ansatz der gezielten und breiten Vernetzung und gegenseitigen Ergänzung übernommen; nicht übernommen werden der Weg über einen breiten Erziehungskonsens, eine umfassende Bestandsaufnahme sowie der Einrichtung einer hauptamtlichen Geschäftsstelle.
3. Bei der gezielten Verbesserung der Angebote für Familien in Wuppertal erfolgt eine Differenzierung nach den Lebensaltersstufen:
  - Schwangerschaft, Geburt, Kinder bis zum 3. Lebensjahr
  - Drei- bis Sechsjährige
  - Sechs- bis Vierzehnjährige

Dazu werden die bereits vorhandenen unterschiedlichen Kommunikationsstrukturen genutzt.

4. Die im Bericht aufgezeigten geplanten Maßnahmen sind konkret umzusetzen. Oberste Priorität hat die Verbesserung der Angebote für Eltern mit Kinder unter drei Jahren.
5. Ende 2007 wird den beteiligten politischen Gremien ein Bericht über die Entwicklung der Hilfen zur Erziehung für Familien vorgelegt.

Einstimmigkeit.

---

**2.2**      **Versendung von Elternbriefen, - Antrag der WfW- Fraktion vom 29.11.06**  
**Vorlage: VO/1201/06**

Beschluss des Ausschusses für Soziales, Gesundheit und Familie vom 07.12.2006:

Die Drucksache gilt als eingebracht. Die Verwaltung wird beauftragt, eine Stellungnahme vorzulegen. Die Vorlage soll auch im Jugendhilfeausschuss beraten werden.

Einstimmigkeit.

---

**3**            **Stadtteilservice Wuppertal**  
**Vorlage: VO/1003/06**

Beschluss des Ausschusses für Soziales, Gesundheit und Familie vom 07.12.2006:

Hauptausschuss und Rat der Stadt wird empfohlen, wie folgt zu beschließen:

Der Einrichtung eines Stadtteilservice im Sinne der u. a. Ausführungen wird beschlossen. Die Einsatzgebiete dürfen nicht mit Dienstleistungen kollidieren, die durch den Ersten Arbeitsmarkt bzw. durch Projekte der Arbeitsagentur bzw. der ARGE angeboten werden.

Einstimmigkeit.

---

**4**            **Verstetigung des Stadtteilprojekts "Soziale Stadt" Wuppertal-Ostersbaum**  
**Vorlage: VO/0978/06**

Entgegennahme ohne Beschluss.

---

**5**            **Durchführung der Projekte "Amos" und "Cleanstreets"- Genehmigung einer außerplanmäßigen Ausgabe 2007**  
**Vorlage: VO/1152/06**

Beschluss des Ausschusses für Soziales, Gesundheit und Familie vom 07.12.2006:

Hauptausschuss und Rat der Stadt wird empfohlen, wie folgt zu beschließen:

Die zur Durchführung der Projekte Amos und Cleanstreets erforderlichen Haushaltsmittel in Höhe von 310.000 EUR (Amos: 270.000 EUR; Cleanstreets: 40.000 EUR) werden im Verwaltungshaushalt 2007 außerplanmäßig bereitgestellt.

Einstimmigkeit.

---

**6**            **Arbeitsgelegenheiten in der Entgeltvariante verbessern und vermehrt einrichten**  
**Antrag der Ratsfraktion der LINKSPARTEI.PDS vom 23. November 2006**  
**Vorlage: VO/1178/06**

Beschluss des Ausschusses für Soziales, Gesundheit und Familie vom 07.12.2006:

Die Vorlage wird zur Entscheidung an Hauptausschuss und Rat der Stadt verwiesen.

Einstimmigkeit.

---

**7**      **Datenschutz bei der ARGE Wuppertal und bei von ihr beauftragten Dritten**  
**Anfrage der Ratsfraktion der LINKSPARTEI.PDS vom 23. November 2006**  
**Vorlage: VO/1180/06**

Entgegennahme ohne Beschluss.

---

**7.1**     **Beantwortung der Anfrage der Fraktion Die Linke/PDS vom 23.11.2006**  
**Vorlage: VO/1180/06/1-A**

Entgegennahme ohne Beschluss.

---

**8**      **Bericht aus dem Behindertenbeirat**

Herr Engels berichtet darüber, dass Vertreter des Behindertenbeirates und der ARGE zusammen mit der Behindertenbeauftragten, Frau Dahlheim, alle Standorte der ARGE besucht und auf Barrierefreiheit geprüft haben. Die Punkte, an denen nachgearbeitet werden soll, sind festgehalten worden. Außerdem hat Herr Lenz zugesagt, für die Einrichtungen der ARGE drei Faltrollstühle zur Verfügung zu stellen. Weiter berichtet er darüber, dass die BV Elberfeld einen Rollstuhl für die Stadtbibliothek in Elberfeld finanziert. Nach Verhandlungen mit dem GMW werden Maßnahmen zur Barrierefreiheit umgesetzt.

---

**9**      **Bericht aus dem Seniorenbeirat**

Keine Wortmeldungen.

---

**10**     **Mitteilungen der Verwaltung**

Herr Beig. Dr. Kühn teilt mit, dass Wuppertal bei der ersten Vergabe von Zuschüssen für Mehrgenerationenhäuser nicht berücksichtigt worden ist.

Herr Lenz berichtet über die aktuellen Zahlen zu den Leistungen nach SGB II (das Trenddiagramm Stand November ist beigefügt)

---

**11**     **Verschiedenes**

Keine Wortmeldungen.

Arnold Norkowsky  
Vorsitzender

Anita Kretschmer  
Schriftführerin